

Bildnis des Königs August des Starken.

Auf Leinwand, in Oel, 95:131,5 cm messend.

Kniestück, in Rüstung und Hermelin, Kopf leicht nach rechts gewendet, blaues Ordensband von linker Schulter nach rechter Hüfte. Die linke Hand eingestemmt, die rechte auf dem Helm ruhend.

Im Bürgermeisterzimmer.

Bildnis des Königs August des Starken.

Auf Leinwand, in Oel, 109:185 cm messend.

In ganzer Figur, wie nach links schreitend, dargestellt. Gepuderte Lockenperücke, schwarze Rüstung, Hermelin. In der Rechten den Marschallstab, links auf dem Tisch Kurhut und Zepter.

Auffallendes Mißverhältnis zwischen dem großen Kopf und dem kleinen Körper. Gut erhaltenes, künstlerisch ziemlich wertloses Bild.

Im Vorraum vorm Zimmer des Oberbürgermeisters.

Bildnis des Königs August des Starken.

Auf Leinwand, in Oel, 105:149 cm messend (oval).

Lebensgroßes Kniestück. Der Dargestellte in Rüstung und Hermelin. Blaues Ordensband, daran auf der rechten Hüfte ein weißer Elefant. Die Rechte ruht auf der links mit dem Zepter zusammen sichtbaren Königskrone. Rechts Kurhut und Schwerter.

Die Malerei ist nicht viel wert. Das Bild ist links vom Kopfe stark beschädigt.

Im Anmeldezimmer.

Historienbilder.

Gemälde: Salomo als Richter.

Auf Leinwand, in Oel, 282:240 cm messend, oben abgerundet.

In offener Säulenhalle thront König Salomo. Zu beiden Seiten Männer in vornehmer Tracht und Krieger mit Hellebarden. Links hinten sieht man durch die Säulen die Türme von Bautzen, rechts Bäume. Der Vordergrund zeigt zunächst links die Rückansicht einer Frau in blauem Mantel, daneben ein Mann in kurzem, rotem Gewand, in der erhobenen Rechten das Schwert, in der Linken das nackte Kind am linken Fusse haltend. In der Mitte kniet — von hinten gesehen — eine Mutter; den Kopf nach links gewendet, zeigt sie mit der Rechten nach rechts. Zwischen ihr und der untersten Stufe liegt das tote Kind, zum Teil in Linnen gehüllt. Nach der Knieenden schaut die von rechts kommende andere Mutter, der von hinten ein Weib zuspricht.

Rechts unten die nebenstehenden Zeichen, das wohl auf den Namen Schneider weist.



Mittelmäßig. Schematische Komposition, wohl nach einem Stich. Im ganzen gut erhalten. In der Hauptkanzlei.

Gemälde: Das Jüngste Gericht.

Auf Leinwand, in Oel, 269:222 cm messend, oben abgerundet.

Oben in Wolken Christus auf einem Regenbogen, von Engeln und Heiligen in mehreren Halbkreisen umgeben. Unten steht vorn der Engel des Gerichts, das Schwert in der Rechten erhoben, in der Linken eine Wage. In der tief-